

## Nachrichten aus dem IGdJ Juni 2023



**Liebe Freundinnen und Freunde,**

**liebe Interessierte,**

herzlich Willkommen zur neuen Ausgabe unserer Nachrichten aus dem IGdJ. Hier erhalten Sie wie gewohnt Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und einen Rückblick auf die vergangenen drei Monate.

Tagesaktuelle Termine und Themen finden Sie auf unserer Webseite. Viel Freude beim Lesen und Entdecken, und folgen Sie uns gerne auch auf Twitter @IGdJHH

Wir wünschen Ihnen einen erholsamen Sommer, über Ihren Besuch bei Veranstaltungen oder in der Bibliothek freuen wir uns.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Team vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden

## Dr. Gabriele Meyer-Fellowship Programm gestartet

Mit einer Feier im Gästehaus der Universität Hamburg wurde am 19. Juni 2023 der Start eines neuen **Fellowship-Programms** am IGdJ markiert. Gestiftet von der Ärztin Dr. Gabriele Meyer fördert es innovative wissenschaftliche Projekte im Feld der Jüdischen Studien. Im laufenden Sommersemester konnten bereits zwei renommierte Forschende nach Hamburg eingeladen werden: Die Musikwissenschaftlerin Professorin Abby Anderton (City University New York) und der Historiker Professor Amos Goldberg (The Hebrew University of Jerusalem) finden in ihren Arbeiten unterschiedliche Zugänge zur Geschichte und Wirkung der Shoah. Beide stellten über ihre Forschungen Verbindungen zu Leben und Wirken von Gabriele Meyer her, die von Pamela Biermann mit persönlichen Erinnerungen gewürdigt wurde.

Für die 1938 in Tel Aviv geborene und nach Stationen in Berlin, Malmö und München zuletzt in Hamburg lebende Gabriele Meyer war deutsch-jüdische Geschichte ein zentraler Teil der eigenen Biographie und die Wahrnehmung jüdischen Lebens in seiner Vielfalt ein wichtiges Anliegen.



Prof. Amos Goldberg, Dr. Kim Wünschmann, Prof. Abby Anderton

Voller Saal im Gästehaus der UHH

## Kim Wünschmann begleitet Delegationsreise des Präsidenten des Bundesrates und Ersten Bürgermeisters

Vom 29. Mai bis zum 2. Juni 2023 besuchte Peter Tschentscher Israel und die Palästinensischen Gebiete. Durch die Holocaust-Gedenkstätte Yad Vashem in Jerusalem führte ihn die mit dem IGdJ verbundene Susan Caine, deren familiäre Wurzeln in Hamburg liegen. Ihr Urgroßvater Dr. Abraham Löwenthal war Rabbiner in der Hansestadt, ihre Mutter Eva besuchte bis zur Flucht der Familie im Oktober 1938 die Israelitische Töchterschule. Kim Wünschmann, die als Mitglied der Delegation die Reise von Peter Tschentscher begleitete, betont in einem **NDR-Beitrag** die Wichtigkeit der Geschichte und Wirkung der Shoah für die deutsch-israelischen Beziehungen.

Die Kooperation zwischen den **Central Archives for the History of the Jewish People**, dem Staatsarchiv Hamburg und dem IGdJ in der Digitalisierung der Quellen zur jüdischen Geschichte Hamburg wurde bei einem Besuch in der Nationalbibliothek Israels vorgestellt.



Susan Caine führt Peter Tschentscher und die Delegation durch Yad Vashem. Quelle: Kim Wünschmann



v.l.n.r.: Inka Arroyo Antezana, Kim Wünschmann, Peter Tschentscher, Stefan Litt, Yochai Ben-Gedaliah, Oren Weinberg. Quelle: Senatskanzlei

## Auftakt-Workshop zum EU-Projekt HUNGMEM

Zum Start eines neuen EU-Projektes am IGdJ fand am 8. Juni 2023 ein Auftakt-Workshop statt, der interessierte Forschende zu einem fruchtbaren Austausch zusammenbrachte. Das Forschungs- und Erinnerungsprojekt HUNGMEM zu den aus dem ungarischen Raum Deportierten wird von der EU-Kommission im Rahmen der Förderlinie **CERV** – Citizens, Equality, Rights and Values unterstützt

[Mehr lesen](#)



## Fokus Südamerika ... to be continued

Im April veranstalteten Anna Menny und Björn Siegel (beide IGdJ) die Reihe "**Fokus Südamerika**", die durch verschiedenste Formate, wie z.B. Vorträge, einen Stadtteilrundgang und eine Lesung, auf die vielfältigen Verbindungen zwischen Hamburg und Südamerika aufmerksam machte. Das neue Schwerpunktprogramm konnte nicht nur viele Interessierte anlocken, sondern führte auch zu weiteren Kooperationen, wie z.B. zu einem Podcastgespräch mit Christoph Schmitt auf dem Kanal des Lateinamerika Vereins „**Von Hamburg bis Lateinamerika: un café con ...**“ oder zur ARTE/NDR Produktion über "**Aracy de Carvalho – Der „Engel von Hamburg“**", die Björn Siegel als Experte unterstützte. [Mehr lesen](#)

## Geschichtomatprojekt - Zehnjähriges Jubiläum und Projektwochen

Digitaler Stadtplan lässt deutsch-jüdische Geschichte lebendig werden: die Sendung "Das!" am 17.6.2023 im NDR widmete sich mit einem Beitrag dem Projekt Geschichtomat, welches in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert. Das Wirken von Aracy de Carvalho stand auch hier im Mittelpunkt. [Hier geht es zur Sendung](#)

In den letzten drei Monaten fanden verschiedene Projekt-Wochen und -Tage Hamburgweit statt: Schulklassen der Joseph Carlebach-Schule, der Stadtteilschule Blankenese und der Heinrich Hertz-Schule begaben sich auf Spurensuche in ihren Stadtteilen. Im Rahmen der Tage des Exils waren Schulklassen eingeladen, den Friedhof zu besuchen und zu erforschen. Die Ergebnisse können auf der Webseite des [Geschichtomatprojekts](#) abgerufen werden.

## Kommende Veranstaltungen

**Die Jüdischen Filmtage Hamburg finden zum dritten Mal statt:**

### **My Neighbor Adolf**

**Sonntag, 25.06.23 19.30 Uhr Metropolis-Kino**

**Tragikomödie.** Kolumbien, 1960: Der Holocaust-Überlebende Mr. Polsky (David Hayman) lebt zurückgezogen in einem kleinen Vorort. Einsam und mürrisch widmet er sich der Pflege seiner Rosen und dem Schachspiel. Dann zieht ein Deutscher in das Nachbarhaus ein. Während die Zeitungen von der Enttarnung Adolf Eichmanns in Argentinien berichten, ist Polsky sich sicher, dass sein neuer Nachbar Mr. Herzog (Udo Kier) kein Geringerer als Adolf Hitler ist. [Mehr über "My Neighbor Adolf"](#)

### **Closed Circuit**

**Montag, 26.6.2023 19.30 Uhr Metropolis Kino**

**Dokumentation.** Zwei Männer sitzen in einem beliebten Café in Tel Aviv. Augenblicke später eröffnen sie das Feuer auf die geschockten Gäste um sie herum. Ein Kunde wehrt sich. Andere flüchten in Sicherheit. Niemand entkommt unverletzt. Closed Circuit dokumentiert den Terroranschlag auf dem Sarona-Markt am 8. Juni 2016. [Mehr über "Closed Circuit"](#)

### **Adieu Monsieur Haffmann**

**Dienstag, 27.06.2023 20.00 Uhr Passage Kino**

**Drama.** Besetztes Paris, 1941: Alle Jüdinnen und Juden werden angewiesen, sich gegenüber den Behörden auszuweisen. Der Juwelier Joseph Haffmann (Daniel Auteuil) befürchtet das Schlimmste und veranlasst seine Familie, aus der Stadt zu fliehen. Er bietet seinem Angestellten François Mercier (Gilles Lellouche) an, das Geschäft zu übernehmen, bis der Krieg vorbei ist. [Mehr über "Adieu Monsieur Haffmann"](#)

### **March '68**

**Mittwoch, 28.06.2023, 20.00 Uhr Zeise Kino**

**Drama.** In Warschau protestieren Studierende gegen Zensur und staatliche Repressionen im Kontext einer jüdenfeindlichen Hetzkampagne. Inmitten der sich verschärfenden Situation verlieben sich Hania (Vanessa Aleksander) und Janek (Ignacy Liss). Das junge Liebespaar ist politisch desinteressiert und wird doch von den Ereignissen mitgerissen. [Mehr über "March '68"](#)

### **Hummus Full Trailer**

**Donnerstag, 29.06.2023 20.00 Uhr Zeise Kino**

**Komödie.** Alles beginnt mit einer Verwechslung im Hafen von Haifa. Drei Container mit illegalen Waren werden versehentlich an die falschen Mitglieder der israelischen Unterwelt ausgeliefert. Bald sind russische Schmuggler, ultraorthodoxe Waffenhändler und arabische Schlepper auf einer wilden Jagd nach „ihrem“ Container. [Mehr über "Hummus Full Trailer"](#)

### **Workshop in der Kunsthalle**

**Samstag, 8.07.2023, 11.00 - 15.30 Uhr**

Der 4,5-stündige [Projekttag](#) ist eine Kooperation des Projekts Geschichtomat vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden und der Hamburger Kunsthalle und widmet sich insbesondere dem Ausstellungskapitel »Disaster« der Sonderausstellung »Vija Celmins | Gerhard Richter. Double Vision«. [Weitere Informationen](#)

## **Digitale Veranstaltungen und Formate**

**Neue Podcastfolgen online:** die Staffeln von „Jüdische Geschichte Kompakt“ werden abwechselnd vom Institut für die Geschichte der deutschen Juden ([www.igdj-hh.de](http://www.igdj-hh.de)) in Hamburg und vom Moses Mendelssohn Zentrum für Europäisch-Jüdische Studien ([www.mmz-potsdam.de](http://www.mmz-potsdam.de)) in Potsdam bespielt. Die letzten beiden Folgen der achten Staffel wendeten sich unter dem Titel "Bewegte Leben": Jüdische Biographie- und Migrationsforschung neu entdeckt" der Faszination des "Ichs" zu.

[#40 „Von der Erfahrung zum Handeln“ – Ein Gespräch zwischen Miriam Rürup \(MMZ\), David Jünger \(Universität Rostock\) und Björn Siegel \(IGdJ\)](#)

[#41 „Fritz Pinkuss“ – Ein Gespräch zwischen Anna Menny \(IGdJ\) und Björn Siegel \(IGdJ\)](#)

Unsere neunte Staffel steht diesmal unter dem Thema „Jüdische Geschichte[n] in der DDR“. Unter dieser Überschrift wollen wir die Erwartungen und Enttäuschungen ebenso wie das Engagement und die Erfahrungen von Jüdinnen und Juden in der DDR thematisieren und auf dieser Grundlage zugleich die Geschichte des sozialistischen Staats neu vermessen.

[#42 Intro zur 9. Staffel "Jüdische Geschichte\[n\] in der DDR"](#)

[#43 Teilhabe und Exklusion – Das Leben des jüdischen Juristen und Kommunisten Leo Zuckermann](#)

Weitere digitalen Formate finden Sie auf unserer Webseite: unseren [digitalen Stadtplan](#) "Orte jüdischer Geschichte und Gegenwart", die [Schlüsseldokumente-Edition](#) oder auch das Schulprojekt [Geschichtomat](#). Über die [Schlüsseldokumente](#) bekommt man interessante Einblicke in ausgewählte Quellen und das [jüdische Hamburg Online](#) bietet als Nachschlagewerk eine Übersicht über die jüdische Geschichte Hamburgs, ebenso die [Stolperstein-Datenbank](#), die [Friedhofsdatenbank](#) oder [Yerusha](#).

## **Neue Publikationen und Veröffentlichungen**

Uta Lohmann: "[Moses Mendelssohn - Icon of the Haskalah](#)". Research Spotlight des Franz

Rosenzweig Minerva Research Center for German-Jewish Literature & Cultural History, Hebräische Universität Jerusalem

Björn Siegel: [„Das Kibbuz Zerubavel – Vorbereitung auf Palästina“](#) im Rahmen des Schülerprojekts Geschichtomat.

Björn Siegel: ["Creating a Maritime Future and the Revival of Jewish Seafaring and Fishing Traditions in the 1940s and 1950s"](#) PaRDeS 28 (2022): 69-84

Björn Siegel: Die neueste Ausgabe von PaRDeS – Zeitschrift der Vereinigung für Jüdische Studien e.V. (VJS) nimmt jüdische Geschichte und Kultur von maritimen Perspektiven neu in den Blick. Unter der Herausgeberschaft von Björn Siegel und Markus Krahe eröffnet die Ausgabe [„They Took To The Sea“ – Jewish History and Culture in Maritime Perspective\(s\)](#), die großzügig von der VJS und dem IGdJ finanziert wurde, verschiedenste Blicke auf „Jüdisches“ und „Maritimes“. Fast sechzig Jahre nach der gleichnamigen Publikation von Samuel Tolkowsky (1964) rückt die Ausgabe die Moderne in den Mittelpunkt und regt dazu an, jüdische Geschichte und Kultur durch einen Perspektivwechsel neu zu entdecken.

## Das IGdJ auswärts

### Konferenz der BMBF-Förderlinie „Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“ in Berlin

Dr. Karen Körber und [Susanna Kunze, M.A.](#) nahmen an der 2. Konferenz der BMBF-Förderlinie [„Aktuelle Dynamiken und Herausforderungen des Antisemitismus“](#) teil, die vom 22-23.5.2023 in Berlin stattfand. Die Konferenz bestand aus einer internen wissenschaftlichen Tagung und einer öffentlichen Statustagung. Im Rahmen der Statustagung sprachen Frau Bettina Stark-Watzinger, Dr. Josef Schuster und Dr. Felix Klein Grußworte [Mehr lesen](#)

Fabian Weber hat sich von März bis einschließlich Mai 2023 in Haifa aufgehalten, wo er das Manfred Lahnstein Post-Doc Fellowship der ZEIT-Stiftung am Bucerius Institute for Research of Contemporary German History and Society an der University of Haifa erhalten hat. Dort arbeitete er an seinem Projekt ["Exceptional Jews": Jewish interactions with Germany's New Right](#) und hielt im Mai dazu eine Lecture (Der Link ist in Kürze auch Online abrufbar).

Als Mitglied der Forschungsgruppe Gewaltzeiten nahm Kim Wünschmann an der Konferenz [Experiences of Violence and Notions of Temporality in Jewish History](#) teil, die von 27.03.2023 - 29.03.2023 im Warburg-Haus in Hamburg stattfand.

Am 26. Mai 2023 präsentierte Kim Wünschmann an der LMU München das Buch [„Deutsche Filmgeschichten: Historische Porträts“](#), das sie zusammen mit Nicolai Hannig (TU Darmstadt) und Anette Schlimm (Universität Heidelberg) herausgegeben hat. Die drei stellten die bei Wallstein als Festschrift erschienene Publikation auf der Emeritierungsfeier von Professorin Dr. Margit Szöllösi-Janze vor. Die Publikation wurde von der Fritz-Thyssen-Stiftung für Wissenschaftsförderung unterstützt.

## Das IGdJ in den Medien

Digitaler Stadtplan lässt deutsch-jüdische Geschichte lebendig werden: die Sendung "Das!" am 17.6.2023 im NDR widmete sich mit einem Beitrag dem Projekt Geschichtomat, welches in diesem Jahr sein zehnjähriges Jubiläum feiert. [Hier gehts zur Sendung](#)

Kim Wünschmann begleitete die Delegationsreise des Präsidenten des Bundesrates und Ersten Bürgermeisters Peter Tschentscher nach Israel, die Beiträge in den Medien über die Reise finden Sie [hier](#)

In der Zeitung des jüdischen Museums Westfalen erschien am 21.5.2023 der Artikel ["Im Archiv-Fieber - unterwegs in israelischen Archiven"](#) über das German Israeli Archival Exchange Colloquium und die Forschungsarbeit der Gruppe.

## Aus der Bibliothek

Zum Thema der Vortragsreihe "Musik als jüdisches Kulturerbe" gibt es in unserer Bibliothek umfassende Literatur. Wir unterstützen gerne bei Recherche und Bestellwünschen zu den unterschiedlichsten Themen und freuen uns über Ihr Interesse. Infos zu [Bibliothek – Kontakt und Bestellungen](#)

Wir freuen uns, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung wieder zu sehen. Aktuelle Neuigkeiten und Veröffentlichungen entnehmen Sie bitte unserer [Webseite](#).

Mit herzlichen Grüßen aus dem IGdJ Beate Kuhnle und Jonas Stier



**Institut für die Geschichte  
der deutschen Juden**  
Beim Schlump 83  
20144 Hamburg  
Tel. +49 40 - 42 838-2617  
E-Mail: [Geschaeftszimmer@igdj-hh.de](mailto:Geschaeftszimmer@igdj-hh.de)  
<https://www.igdj-hh.de>



Behörde für Wissenschaft,  
Forschung, Gleichstellung  
und Bezirke

Das Institut für die Geschichte der deutschen Juden wird von der Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke der Freien und Hansestadt Hamburg gefördert

Rechtlicher Hinweis: Diese E-Mail wurde von einer sogenannten Mailingliste (Verteiler) erstellt, für die Sie uns Ihre E-Mailadresse übermittelt haben. Sollten Sie zukünftig keine E-Mails mehr von uns wünschen, benachrichtigen Sie uns bitte: [kontakt@igdj-hh.de](mailto:kontakt@igdj-hh.de). Ihre Kontaktdaten werden dann umgehend gelöscht.